

SGL Feldbegehung Zwischenfrucht

Die SGL GmbH hat in diesem Jahr einen eigenen Feldversuch zu Zwischenfruchtmischungen und Reinsaaten angelegt. Am 23. Oktober konnten unsere Kunden, Interessierte und Vertreter der Landwirtschaftskammer NRW im Rahmen einer Feldbegehung verschiedene Zwischenfruchtmischungen und Reinsaaten (Gelbsenf und Ölrettich) unterschiedlicher Züchtungsunternehmen im Praxisanbau und direktem Vergleich begutachten.

Die Vertreter der Züchterhäuser Saaten Union, Freudenberger und DSV präsentierten den rund 30 Besuchern ihre Mischungen und erläuterten die Funktionsweisen der einzelnen Komponenten sowie Besonderheiten, Aussaatstärken und Einsatzmöglichkeiten der jeweiligen Mischung. Die SGL GmbH stellte die von Herrn Dr. Koch eigens für den rheinischen Zuckerrübenanbau entwickelte Mischung SGL BetaMaxx genauer vor.



Die erste Frage, die sich im Zwischenfruchtanbau stellt ist, welche Ziele mit dem Anbau konkret verfolgt werden sollen. Soll eine Bodenverbesserung oder Humusaufbau erreicht werden, steht die Auflockerung der Fruchtfolge oder aber die Nematodenreduzierung im Vordergrund und wie eignen sich die verschiedenen Zwischenfrüchte im Hinblick auf den Gewässerschutz? Viele dieser Fragen wurden im Rahmen der Veranstaltung diskutiert und die Wirkungen der einzelnen Pflanzen genauer erläutert. Es wurde insbesondere darauf eingegangen, welche Mischungspartner einerseits bzw. welche Reinsaat

andererseits sinnvoll ist. Mittels Spatenproben wurden einzelne Mischungskomponenten, wie z.B. die Lupine, Ramtillkraut, Tiefenrettich (TR) etc. in ihrer Wurzelbildung sowie ihren Auswirkungen auf das Bodenleben genauer betrachtet.

Die Wirkungen des Zwischenfruchtanbaus in Bezug auf die Bodenfruchtbarkeit – Bodenstruktur sowie Bodenleben - konnten anhand von verschiedenen Bodenprofilen



genauer betrachtet werden. Der Zwischenfruchtanbau mit den zum Teil blühenden oder saftig grünen Pflanzen erfreut im Herbst, wenn die meisten Felder brach liegen, nicht nur das Auge. Die wesentliche Leistung der Zwischenfrüchte findet unter-irdisch statt! Selbst bei geringem oberirdischem Aufwuchs



zeigen Zwischenfrüchte eine enorme Durchwurzelung des Bodens und Ausbildung von unterirdischer Wurzelmasse. Auflockerung des Bodens, Mobilisierung von Nährstoffen, Förderung des Humusgehalts, Aktivierung des Bodenlebens (Regenwürmer, Mykorrhizapilze etc.) – all das sind positive Effekte des Zwischenfruchtanbaus! Die angeregte Diskussion und der intensive Meinungs-austausch zeigten das Interesse der Besucher an den Fragen rund um den Zwischenfruchtanbau und es konnte anschaulich demonstriert werden, dass sich der Zwischenfruchtanbau (auch in diesem Jahr) lohnt!